

Protokoll über die Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Donnerstag den 20. Dezember 1900

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht

Band (Jahr): 14 (1901)

PDF erstellt am: 17.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

über die

Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Donnerstag den 20. Dezember 1900, abends 7^{1/2} Uhr

im Café Merz (vormals Roth), I. Etage, Amthausgasse.

Anwesend: Herr Notar und Kirchmeister *Karl Howald*, ferner die Herren Professor *Vetter*, Oberlehrer *Sterchi*, Forstmeister *Zeerleder*, Gymnasiallehrer *Ris*, Kassier *Gruber*, Fabrikant *Gerber*, Handelsmann *Ringier*, Pfarrer *von Rütte*, Privatier *von Rütte*, Architekt *Rooschütz*, *Wirz* und *Hildebrand*.

Verhandlungen:

1. Herr *Howald*, Vicepräsident, eröffnet die Versammlung und gibt eine kurze Übersicht über die Vorgänge in Sachen des Münsterausbaues seit der letzten Hauptversammlung und die noch vorzunehmenden Arbeiten in den nächsten 5 Jahren, namentlich in Beziehung auf deren Finanzierung, die notwendig werdende neue Organisation des Münsterbauvereins, die Veränderungen betreffend die Bauhütte u. s. w. Im fernern gedenkt Herr *Howald* in warmen Worten des Herrn *Münsterbauleiters Müller* sel., über den er einen kurzen Lebensabriss entwirft und darlegt, welche Bedeutung er für die Förderung unseres Münsterausbaues gehabt hat. Zu Ehren des Heimgegangenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

2. Herr *Howald* gibt ferner Kenntniss von der „*Übereinkunft* zwischen dem Gemeinderat der Stadt Bern und dem Münsterbauverein“, durch welche diejenige von 1889 ersetzt wird. Dem in Aussicht genommenen Baukollegium wird Herr *Professor Schäfer in Karlsruhe* vorkommendenfalls ratend und eventuell begutachtend an die Seite stehen. Derselbe hat seine Mitwirkung an unserm Werk bereits schriftlich zugesagt. Die „*Übereinkunft*“ wird einstimmig gutgeheissen.

3. Auf eine neue vierjährige Amtsdauer werden einstimmig gewählt: *a)* zum Präsidenten: der bisherige verdiente Vicepräsident Herr *Karl Howald*; *b)* zu einem Vicepräsidenten: Herr alt Gemeinderat *Reisinger*; *c)* zu fernern Mitgliedern: die bisherigen Herren Prof. *Auer*, Prof. *Vetter*, Notar *E. Jordi*, Pfarrer *Thellung*, Architekt *von Rodt* und Oberlehrer *Sterchi* als Sekretär.

4. Mit der *Verlegung der Bauhütte* auf eine Parzelle der „*Berne Land Company*“ auf dem Kirchenfeld, unweit des Primarschulhauses, erklärt sich die Versammlung einverstanden. Der bezügliche Platz kann auf die Dauer von 5—6 Jahren zum jährlichen Zins von 130 Fr. gemietet werden.

5. An die Stelle des Herrn Münsterbauleiters *Müller* sel. wird der vom Vorstand bestens empfohlene Herr *Karl Indermühle* als „ausführender Bauleiter“ gewählt. Herr *Indermühle* ist geboren 1877 in Thun, wo er das Progymnasium besuchte. Von 1892—1896 machte er auf dem Bureau des Herrn Architekten *Aug. Müller* seine Lehrzeit durch und war nachher bei demselben als Angestellter thätig; er ist mit den Münsterbauarbeiten wohl vertraut. Ein besonders mit ihm zu vereinbarender Vertrag wird das Nähere bestimmen.

3. Unvorhergesehenes. Es kommen noch verschiedene, auf den Münsterbau sich beziehende Angelegenheiten zur Sprache, ohne dass indessen darüber bestimmte Beschlüsse gefasst würden. Herr Prof. *Vetter* regt die Aufstellung eines Programms der Restaurationsarbeiten an und möchte auch einen erneuten Aufruf an Behörde und Publikum zur finanziellen Förderung derselben erlassen. Dem gegenüber betont Herr *Howald*, dass es ratsamer sei, sich auf einzelne und bestimmte Objekte zu beschränken, ist aber nicht gegen die Öffnung neuer und ergiebiger finanzieller Quellen. Einer von Herrn *Ringier* gestellten Anfrage, ob nicht neuerdings eine Geldlotterie insceniert werden sollte, will niemand das Wort reden, und es sprechen sich namentlich die Herren *Howald* und *Vetter* dagegen aus. Nachdem noch einige andere Punkte, z. B. das Verbot der Aufstellung von Pferden und Wagen in unmittelbarer Nähe des Münsters, ferner die Renovation der Pfeilerfassaden gegen den Münsterplatz zur Sprache gebracht worden waren, wurde die Sitzung um 10 Uhr geschlossen.

